

## **PADRE PIO UND GEBETSGRUPPEN**

Zeugen der Spiritualität des Evangeliums

*Glaubenskinderzimmer, Liebesherde, in denen Christus selbst jedes Mal anwesend ist, wenn sie sich zum Gebet und zur eucharistischen Agape versammeln, unter der Leitung ihrer geistlichen Hirten und Direktoren. Das Gebet ist die vereinte Kraft aller guten Seelen, die die Welt bewegt, die Gewissen erneuert, die "Heimat" erhält, die das Leiden tröstet, die die Krankheiten heilt, die Arbeit heiligt, was die Gesundheitsfürsorge erhöht. Das gibt dem menschlichen Leid moralische Stärke und christliche Resignation, was Gottes Lächeln und Segen auf jede Schmach und Schwäche verbreitet.*

*Padre Pio*

### **Gebetsgruppen, die Minister trösten**

*Lectio magistralis von Monsignore Matteo Zuppi, Metropolitanerzbischof von Bologna*

**Gebetsgruppen sind die Seelen des pastoralen Lebens** und ein Instrument **der Evangelisierung**. Seit Beginn seines Mandats hat Papst Franziskus uns aufgefordert, unsere Vororte zu evangelisieren, und hat uns gebeten, aus uns herauszukommen, uns persönlich an die nächsten heranzuführen und uns zu raten, die Wahrheiten aller Zeiten weiter zu sagen.

Die Menschen, die fern von Jesus leben, werden heute auf immer tragischere Weise mit ihren Leiden konfrontiert. Sie fühlen sich verloren und nutzlos, um zu glauben, dass das Leben jetzt zu Ende ist und es daher besser ist, es für immer auszulöschen.

**Wie können Gebetsgruppen in solch tragischen Realitäten evangelisieren?** Sie müssen sich als Orte präsentieren, die die sie begleiten, um den Pfad des Schmerzes zu ertragen, Gebetsgruppen müssen Orte des wirklichen Trostes werden; Sie können nicht einfach "Ich bete für Sie" sagen, wir müssen auch Zuneigung und Nähe zeigen. Wir müssen die Idee der Nutzlosigkeit, die im Kopf der Leidenden entsteht, bekämpfen und sie mit der wahren Kraft bekämpfen, die der Christ hat: die Kraft des Herzens.

Wir müssen auch die Freundschaft, die wir leben und die wir im Augenblick des Gebets unter uns haben, außerhalb der Kirche bringen. **Die Menschen werden uns daran erkennen, wie wir beten, aber vor allem daran, wie wir uns lieben**, denn Beten bedeutet, einander zu lieben, und das Beten ist der höchste Moment des Christ.

Es gibt so viel Leid allein und die Einsamkeit macht es unerträglich. Unser Ziel ist es, dieses Leiden zu ändern, indem wir es sehr leicht machen. Es gibt keine Notwendigkeit für zu viele Gesten, für zu viele Wörter: Leiden braucht Präsenz, nicht Worte. Wir geben die Diskurse der Bequemlichkeit auf und bringen unser Herz, das Wort Gottes, das Gebet zu unseren Leidenden. **Wir müssen Trostminister sein. Wir versuchen, das Leben derer, die uns nahe stehen, allein und leiden, mit Liebe, Schönheit und Sinn zu erfüllen.** Mit unserem Gebet kommunizieren wir Hoffnung, wir kommunizieren die "heilige Resignation", die nicht zufrieden ist, aber geben Sie sich jemandem hin, geben Sie nicht auf, sondern akzeptieren Sie, dass Sie nichts tun können, akzeptieren Sie Ihre Einschränkung, Sie überlassen es dem Herrn, weil ich mir sicher bin Er wird mir helfen.

Das Gebet nährt sich und wird vom Wort genährt. Gebet ist Gemeinschaft. **Gebetsgruppen müssen nicht nur beten, sondern müssen zum Gebet einladen**, sie müssen denjenigen, die allein sind, **das Trostgebet bringen, sie müssen sich als Stock zeigen, die Bindung derer, die das dunkle Tal durchqueren.** Diejenigen, die leiden, wollen jemanden, der in der Nähe ist und wirklich liebt; Wir haben alle die Macht, die Einsamkeit zu überwinden.

Wir alle wissen, **dass Padre Pio ein sehr direkter Mann war, sehr direkt, er vermied die üblichen und oberflächlichen Dinge**, er jagte Männer und Frauen aus der Beichte. **Wir als Pater Pio müssen durch Gebet, Tadel, Besuch, Nähe, Besorgnis wahre Tröstung übermitteln**, wir müssen das Evangelium mit Freude bringen, **wir müssen im Herzen unseres Nächsten das Schönste schreiben: Jesus liebt dich** .

## **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus**

Mt 18, 19-20

Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch einig werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

## **Betrachtung über Gebetsgruppen**

Reflexion von Padre Pio

In Gruppen, Wenn meine Kinder sich im Gebet versammeln, wird Jesus unter ihnen sein. da wird auch die Mutter Jesu sein; Ich werde auch im Geist anwesend sein und im Gebet vereint sein.

**Denken Sie daran, dass das Gemeinschaftsgebet eine mächtige Waffe in den Händen der Kirche und der Gläubigen ist.** Allein kann ein schwacher Mann nichts oder wenig tun; aber wenn es sich mit einem anderen Mann und mit mehr Menschen verbindet, wird es zu einer Kraft. Eine betende Seele ist eine Schwäche, die die Hilfe des Herrn hervorruft, aber **wenn mehr Seelen im Gebet zusammenkommen, bilden sie eine beeindruckende Kraft**, die von Christus gefestigt und gestärkt wird.

*Reflexion von Giovanni Gigliozzi*

Lebe deine Gebetsgruppe! Hefe sein! Lebe mit deinem Priester und deinem Bischof. **Sei wahrlich ein Apostel in deiner Gemeinde.** Die Gruppe ist nicht klein. Spenden Sie mit allen, in Ihrer Umgebung, in Ihrer Familie. Der Wert, den Padre Pio den Gebetsgruppen geben wollte, ist in erster Linie ein spiritueller Wert: **Um die Liebe zu erweitern, die von Pater Pio ausgeht, der ein Priester Christi ist, verbreiten Sie ihn in allen Gemeinden, die Sie häufig besuchen.**

## **Gebet zum Hl. Pater Pio**

**(Auf die predigt von Johannes Paul II)**

Wir bitten dich, lehre auch uns die Einfachheit des Herzens, damit wir zu den Kleinen des Evangeliums gezählt werden, denen der Vater die Geheimnisse seiner Reiches zu enthüllen verheißen hat.

Hilf uns zu beten, ohne zu ermüden, getragen von der Gewissheit, dass Gott weiß, was wir brauchen, bevor wir ihn darum bitten.

Erlange uns den Blick des Glaubens, der in den Armen und Leidenden das Leidende Antlitz Jesu zu sehen vermag.

Hilf uns in der Stunde des Kampfes und der Prüfung, und, wenn wir fallen, lass Uns die Freude des Sakraments der Vergebung spüren.

Vermittle uns deine zärtliche Verehrung für Maria, die Mutter Jesu und unsere Mutter Begleite uns auf dem Pilgerweg auf Erden in die selige Heimat, wohin auch wir – so hoffen wir – gelangen werden, um in Ewigkeit die Herrlichkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu schauen.

Amen